

## *Anbetung*

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

wohl über kaum ein religiöses Thema wurde mehr gesagt und geschrieben als über das Beten. Beten gehört zum Glauben wie die Luft zum Atmen.

Über eine besondere Form des Betens denken wir vermutlich viel zu wenig nach und tun es deshalb auch nicht.

Ich spreche von der **ANBETUNG**

Sie ist nämlich mehr als Bitt- oder Dankgebet.

Bei Wikipedia liest man über die Anbetung:

**Anbetung bedeutet die betende Verehrung eines Gottes. Als Gottesverehrung äußert sie sich im Gottesdienst. Oft sind mit der Anbetung besondere Gesten verbunden, z. B. Niederknien, bestimmte Arm- und Handhaltungen, die Blickrichtung nach oben, oder besondere Ausdrucksformen wie im Singen von Anbetungsliedern.**

Hier werden überwiegend die Äußerlichkeiten der Anbetung beschrieben. Aber was passiert im Herzen bei der Anbetung?

Wir können bei der Anbetung in Worte fassen, wer Gott für uns ist und **das mündet unwillkürlich in einen Lobpreis.**

Beim Lobpreis findet die Seele immer neue Ausdrücke, wer Gott für uns ist und einer ist schöner als der andere.

Bei Anbetung und Lobpreis sollte die Zeit keine Rolle spielen. Die Seele ist zu ewiger Anbetung berufen und wird es erst so ganz realisieren können, wenn wir im Himmel sind und dann eben ein Teil von ewiger Anbetung und nie endenden Lobpreis der Engel und der Heiligen.

Aber noch sind wir auf der Erde und spüren, dass die Anbetung mitunter anstrengend sein kann. Wenn wir jeden Freitag in unserer Kirche eine halbe Stunde eucharistische Anbetung vor der Monstranz halten, dann merken wir, dass es im Kopf viele Ablenkungen gibt, die man als Kopfkino bezeichnet. Es ist sehr schwer, nichts zu denken, konzentriert in der hörenden Stille zu verharren. Aber mit etwas Übung geht es dann.

Auch unser Kopfkino kann Teil der Anbetung sein, wenn wir es Gott hinhalten mit der Frage, „**wie möchtest du, dass ich damit umgehe?**“.

Und dann ist hören angesagt. Anbetung ist also zum guten Teil einfach nur ein Hinhören und Erspüren.

Anbetung kann aber auch ein Schauen und Betrachten sein. Die Größe Gottes anschauen in seinem oft so unauffälligen Tun.

Anbetung kann auch ein Erspüren eines Herzensfriedens sein, der ein Geschenk Gottes ist.

Bei der Anbetung erkennen wir, dass auch die Seele verschiedene Sinne hat. **Vor allem spürt die Seele die Nähe Gottes bei der Anbetung.**

In zwei Wochen werden wir die Sonntagabendmesse als Anbetungsgottesdienst feiern. Wir haben den Jesuitenpater Adrian Kunert eingeladen, der uns mit seinem Team in die Anbetung einführen möchte. Ich lade sie heute schon dazu ein.

Leider gibt es aber auf dieser Welt immer auch Grenzen und verschiedene Geschmäcker. Auch wenn für Sie der Stil der Lieder und Gebete ungewohnt sein mag, lassen Sie sie einfach auf Sie einwirken.

Und lassen Sie sich überraschen, welche Erfahrung für Sie mit der Anbetung verbunden sein wird.